

## Die SS im KZ Hinzert

Die Verwaltung und Bewachung der Konzentrationslager war eine zentrale Aufgabe der SS (Schutzstaffel). Angehörige der Totenkopfverbände der Waffen-SS<sup>1</sup> wurden dafür eingesetzt. Als Hinzert am 1. Juli 1940 den Status eines Konzentrationslagers erhielt, wurden auch die Wachmänner in die Totenkopfverbände der Waffen-SS überführt.

An der Spitze der Lager-SS stand der Kommandant. Für die inneren Abläufe im KZ standen dem Kommandanten verschiedene Unterabteilungen zur Verfügung. So meldete z. Bsp. ein „Rapportführer“ die täglichen Häftlingszahlen und ein „Blockführer“ stellte die Arbeitskommandos zusammen. Für die äußere Bewachung des Konzentrationslagers, der Arbeitskommandos sowie der Häftlingstransporte waren die Wachmannschaften zuständig, die den Großteil der Lager-SS ausmachten.

Die Zahl der SS-Männer änderte sich ständig und hing sehr stark davon ab, wie viele Häftlinge zurzeit im Lager waren. Laut den Aussagen von Zeitzeugen, gab es in Hinzert relativ viele SS-Männer für eine vergleichsweise geringe Anzahl an Häftlingen, was den Aufsichtsdruck erheblich verstärkte. So waren die Häftlinge unter ständiger Beobachtung der SS. Diese errichtete im Lager eine Ordnung des Terrors und der Gewalt. Jedes „Vergehen“ zog bestimmte Strafen nach sich (Prügelstrafe, Häftlingsgefängnis, Essensentzug, ...)

Die Häftlinge waren ihren Bewachern in SS-Uniform schutzlos ausgeliefert. Willkürliche Misshandlungen, Folter und auch Morde waren an der Tagesordnung.

Die SS verfügte ab 1943 über eine eigene Hundestaffel. Die Hunde sollten Arbeitseinsätze außerhalb des Lagers bewachen oder geflohene Häftlinge aufspüren.

Zur Überwachung der Häftlinge setzte die SS auch sogenannte „Kapos“ ein. Ein Kapo, der selbst ein Häftling war, wurde von einem Mitarbeiter der Lagerleitung ernannt und musste andere Gefangene beaufsichtigen. Kapos mussten für die SS die Arbeit der Häftlinge anleiten und waren für die Ergebnisse verantwortlich. Als Gegenleistung erhielten sie bestimmte Vergünstigungen (z. Bsp. eine bessere Verpflegung) und erhöhten somit ihre Überlebenschance.

Im Verlauf des Krieges wurden immer mehr SS-Männer an die Front abkommandiert, sodass auch zunehmend Wehrmachtsangehörige oder Polizisten zum Wachdienst im KZ Hinzert eingesetzt wurden.

Nur sehr wenige SS-Männer aus Hinzert wurden nach dem Krieg vor Gericht gestellt, strafrechtlich verfolgt oder verurteilt, obwohl viele von ihnen in Misshandlungen und Morde verstrickt waren.

---

<sup>1</sup> Die Waffen-SS war ab 1939 die Bezeichnung für die schon früher gegründeten militärischen Verbände der nationalsozialistischen Parteitruppe SS.